

Übersetzung

Kiev, 26.12.2016

Guten Tag, liebe Waltraud,

... im Vorfeld von Neujahr und zu den Schulferien, die wegen der aufkeimenden Infektionen eine Woche früher begannen, traten viele Laienkünstler auf und es gab Lotterien für wohltätige Zwecke, so wie wir sie auch in Donezk immer mit den Spielsachen von Ihnen durchgeführt haben...

Am Samstag haben wir Sachen in drei Städte des Donezker Gebietes geschickt. - In Kiev ist es wärmer geworden, der Schnee ist getaut, es ist neblig, viel Verkehr, Staus. Am Abend sind wir mit der Metro zur Sophienkathedrale gefahren, wo die Haupttanne des Landes angezündet wurde.. Überall waren Kioske, wo Essen, Getränke, Lebensmittel und Souvenirs verkauft wurden. Viel Illumination und viele Leute mit Kindern. Feierliche, gehobene Stimmung, Musik... Alles das ist zum Neujahrsfest, denn das christliche orthodoxe Weihnachtsfest ist erst am 7. Januar.

In Donezk gehen nicht sichtbare politische Veränderungen vor sich. In der vorderen Reihe tauchen neue, früher unbekannte Leute auf. Am Samstag wurde eine Tanne auf dem Leninplatz aufgestellt und Transparente zum Neujahrsfest. Zu den Mittagessen haben wir Brötchen, Piroggen und Konfekt ausgegeben. Die Bezirksverwaltungen, außer die im Leninbezirk, haben nicht wie früher Mittel an die gesellschaftlichen Organisationen für Geschenke – die Neujahrssüßigkeiten - verteilt. Man sagte, im neuen Jahr wird es „festliche Treffen“ geben. - Wie schon früher hält man die Auszahlung der Pensionen und der Löhne für Ärzte, Lehrer und öffentliche Angestellte zurück.

In Kramatorsk hat man einen 180 m hohen Fernsehturm aufgestellt. Aber in Donezk kann man nach wie vor keine ukrainischen Fernseh- und Rundfunk-Kanäle empfangen, wie bisher nur ein paar örtliche und das russische Fernsehen. So hat man jeden Tag verzerrte Informationen, nicht zum Nutzen der Ukraine sind, aber die Menschen glauben sie. Gleichzeitig fahren täglich 5-8 Tausend Menschen aus Donezk, viele nur für 1-2 Tage, in die nahegelegenen Städte Mariupol, Krasnoarmejsk, Artjomovsk – jetzt Bachmut -, Slavjansk, Kramatorsk, um ihre Renten zu bekommen, Lebensmittel, die billiger und besser sind, und Produkte des täglichen Bedarfs zu kaufen. Die ukrainische Regierung hat die zulässige Norm für den Transfer an den Kontrollpunkten um das Zweifache erhöht. Das ist im Interesse der Donezker. Wir bemühen uns allerdings, dass der Transfer von Lebensmitteln erlaubt und für kleine Unternehmen und Privatunternehmen immer einfacher wird. Die Konkurrenz wird dann für die russischen Waren größer, mit denen man versucht die Märkte des Donbass zu monopolisieren. Es sollte auch zu niedrigeren Preisen führen. Abgesehen davon, dass die kommunalen Dienstleistungen in Donezk nicht wie in der Ukraine erhöht wurden, hat die Einführung des Rubels zu niedrigeren Löhnen, Sozialleistungen und Renten geführt und zu höheren Preisen für Lebensmittel. Außerdem erschweren die nicht vorhersehbaren Kampfhandlungen das Leben der Menschen im Donbass sehr.

Wir alle warten auf das Ende des Krieges und die Wiederherstellung des Friedens. Ihre ständige Unterstützung und Hilfe lässt uns auf Besserung im Donbass und in der Ukraine hoffen.

Strahlende Weihnachten und alles Gute zum beginnenden Neuen Jahr 2017.

Alles Gute,

Direktor S. P. Jakubenko